

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

SEPTEMBER-OKTOBER 2020 - JAHR 30 - N. 5

Zweimonatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



11.-13. OKTOBER 2020

*Weltunion
der
Wiedergutmachenden
Kommunion*

*“Akt der Liebe und Dankbarkeit
der Kinder gegenüber dem Herrn”*

(aus Pierinas Tagebuch)



Maria, unsere Hoffnung

“In unserer Diözese und in Italien, wie in vielen anderen Teilen der Welt, nehmen wir nach der Zeit der Prüfung und des Notfalls, die das Leben und die Gesundheit vieler geliebter Menschen kennzeichneten, allmählich und umsichtig die gewöhnliche Reise des Lebens und des Glaubens wieder auf.”

Wir müssen mit aufrichtigem Erstaunen und Dankbarkeit anerkennen, dass das Heiligtum von Rosa Mystica - Mutter der Kirche seit der Wiedereröffnung der Kirchen und dem öffentlichen Gottesdienst für viele Pilger und Anhänger zu einem unaufhörlichen Ziel geworden ist, und zwar in immer größerer Zahl unter Berücksichtigung der Regierungsvorschriften bis zu dem Punkt, dass wir am Sonntag eine neue morgendliche Eucharistiefeier geplant haben. Es ist, als ob der *Sensus Fidei* des Volkes Gottes nach der Zeit der Angst fast durch den kindlichen Instinkt und durch die Anziehung, den Wunsch verspürt hat ihre eigene Sakrament- und Anbetungsreise genau mit Hil-

fe, Schutz und Trost unserer Mutter wieder aufzunehmen.

Darüber hinaus war es offensichtlich, dass während der Zeit des Notstands und der Sperrung in Italien sowohl der Papst als auch die CEI (Italienische Bischofskonferenz) und die einzelnen Bischöfe in ganz Italien mehrmals das Vertrauen in die Jungfrau der Muttergottes offiziell proklamierten und feierten, weil sie in der Jungfrau Maria ein großes Zeichen der Hoffnung sehen; vor ihr möchten alle Gläubigen die Kraft des herzlichsten und beliebtesten Gebets des Rosenkranzes vereinen. Viele Gläubige wollen oft spontan, fast ansteckend, den Trost dieses Gebets erleben und weiterleben, indem sie die vielen Möglichkeiten

der virtuellen Verbindung, die soziale Netzwerke heute bieten, kreativ nutzen.

Inspiziert vom Titel Maria Stella Maris gibt uns der heilige Bernhard in einer seiner Predigten die folgenden Worte, die uns helfen können, im Glauben weiterzuleben und seine Lehren nicht zu vergessen: „Ihr Menschen, die ihr erkennt, dass ihr im Strom des irdischen Lebens mehr zwischen Stürmen und Unwettern schwankt als auf festem Boden zu wandeln, wendet eure Augen nicht ab von dem Glanz dieses Sternes, wenn ihr von den Stürmen nicht überwältigt werden wollt. Wenn die Winde der Versuchungen sich erheben, wenn du in die Klippen der

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Maria, unsere Hoffnung

FORTSETZUNG VON SEITE 2

Trübsale gerätst, dann blick hin auf den Stern, ruf Maria an! In Gefahren, in Ängsten, in bedenklichen Lagen, denk an Maria, ruf zu Maria! Wenn du ihr folgst, weichst du nicht vom rechten Weg ab, wenn du sie bittest, verzweifelst du nicht, wenn du an sie denkst, gehst du nicht fehl. Wenn sie dich hält, fällst du nicht, wenn sie dich schützt, bist du ohne Furcht, wenn sie dich führt, ermatteest du nicht, wenn sie dir gnädig ist, gelangst du ans Ziel“. (Predigten zum Lob der Jungfrau, 2:17).

Im Laufe der Jahrhunderte hat Maria, insbesondere durch die Prüfungen unserer Geschichte, das Geheimnis ihrer Stärke und ihrer Anziehungskraft für Seelen, insbesondere für die Verzweifeltsten der Verzweifelten, intakt gehalten. Wie ein Nordstern, der im ständigen Wechsel der Sterne verankert ist, zeigt sie weiterhin mit Liebe, Zärtlichkeit und Geduld ihren Sohn Jesus an. Sie führt viele getaufte Personen, die von Vorurteilen und Mittelmäßigkeit unterdrückt werden, um Ihn wiederzuentdecken und offenbart Ihn denen, die weit weg sind, weckt ein erneutes Verlangen nach seiner Liebe, nach seiner Vergebung und belebt so die Hoffnung als unerwartetes, freies Geschenk, das jeder von uns erreichen kann, selbst diejenigen, die als „verloren“ oder als endgültig verloren beurteilt werden. Und sie tut dies vor allem, indem sie die Seelen sanft zurück zur Eucharistie führt, zur Betrachtung dieses tiefen Geheimnisses, das uns immer auf neue Weise in die Reise der Kirche, in das Gemeinschaftsleben einführt.

Welches stürmische Meer wir auch überqueren, lassen wir den Blick zu den Stern des Meeres erheben, lassen wir uns auf fügsame Weise in den sicheren Hafen der Liebe ihres Sohnes Jesus führen.

Msgr. Marco Alba
Rektor des Heiligtums



Kontinuierlicher Zustrom von Pilgern im Gebet gemäß den festgelegten Richtlinien.

WIR FINDEN UNSEREN MUT UND UNSERE ÜBERZEUGUNG ZURÜCK

Auch in diesem Jahr werden wir auf direkten Wunsch der Mutter der Kirche, Maria Rosa Mystica, die Pierina ausdrücklich und von Herzen darum gebeten hat, am 13. Oktober den Welttag der Sühnekommunionen feiern. Aber wenn wir jedes Mal versucht haben, uns zu verpflichten, nicht nur zu huldigen, sondern Jesus in der Eucharistie all unsere Liebe zu zeigen, glaube ich, dass wir bei dieser Gelegenheit mehr Grund haben, das Ereignis mit noch größerer Ernsthaftigkeit und Tiefe zu erleben.

Die letzten schwierigen Monate hätten uns viele Dinge verständlich machen und helfen sollen, das christliche Geheimnis besser zu durchdringen, denen Jesus das Herz ist und das für uns heute, zweitausend Jahre nach seiner Inkarnation, genau durch die heilige Eucharistie dargestellt wird.

Wir alle wissen sehr gut, wie es lief: Plötzlich belagert von einem fast unbekanntem und sehr gefährlichen Virus, von dem wir glaubten, dass es weit weg ist und das stattdessen schon seit einiger Zeit unter uns war, sahen wir uns von einem Tag auf den anderen gezwungen, nicht mehr die Kirchen zu besuchen. Noch ernster ist jedoch, dass wir nicht mehr an der Heiligen Messe teilnehmen und uns vom Leib und Blut Christi ernähren konnten. Und das alles für drei lange Monate. Wenn sich die Dinge besserten, konnten wir wieder an der Messe teilnehmen, aber um uns der Eucharistie nähern zu können, müssen auch heute noch so viele

schwere Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Alle nicht von uns aus einer Glaubensperspektive ausgewählt, sondern von anderen nach Kriterien, die oft weit entfernt und nicht immer verständlich sind.

Wenn ich auf meine persönlichen Erfahrungen berufe, muss ich sagen, dass dies alles schwierig war, aber dennoch mir etwas beigebracht hat. Zunächst erinnerte es mich daran, dass diese Welt, die so kompliziert geworden ist, sich aber dennoch für sehr stark und fähig hält alles zu beherrschen, stattdessen in ihrem tiefen Herzen schwach und sehr zerbrechlich ist; und weit weg von Gott sind wir Christen jetzt in der Minderheit. Und folglich könnte es sehr schwierig werden, dieses große Geschenk, das für uns die Eucharistie ist, das Zentrum unseres Glaubens, das wir immer als beständig verfügbar empfunden hatten, zu erleben. Es ist also keine leichte Angewohnheit, eine ausgemachte Geste, sondern ein Ziel, das mit einem präzisen

Willen erreicht werden kann, der aus einer tiefen Überzeugung von seiner außerordentlichen Wichtigkeit resultiert. Kurz gesagt: Achtung! Wir müssen uns immer mehr bewusst werden, dass für uns Gläubige an Jesus, Anhänger seiner Liebesbotschaft, davon überzeugt sind, dass Er heute noch in der Eucharistie lebt und unter uns arbeitet, in einer Welt, die immer entchristlicher gemacht wird und die Räume des Glaubens und der Hingabe reduziert. Deshalb müssen wir sie zuerst in uns offen halten, d. h. in unseren Herzen. Bei Bedarf auch äußerlich, jedoch ohne Gewalt oder Arroganz, aber mit viel Überzeugung und etwas Mut.

Ja, genau Mut und Überzeugung: Ich denke an die vielen offiziellen Heiligen, die sich trotz ihrer menschlichen Schwäche von Ihm ernährt haben und im Laufe der Jahrhunderte unvergessliche Taten und Werke vollbracht haben. Ich denke an die unzähligen Generationen einfacher Christen, ebenso Heilige, wenn auch anonym, die in Jesus der Eucharistie, die Kraft fanden, die Schwierigkeiten des Alltags zu leben und sich selbst zu opfern, um ihr Leben anderen Kindern Gottes zu geben in einer sehr langen Kette, die sich immer weiter bildet. Ich denke an die Schwierigkeiten, der Gläubigen unter den atheistischen kommunistischen Regimen, an die sie sich noch immer frisch erinnern. Aber auch an die heutigen Christen, die in vielen Teilen der Welt verfolgt werden. Gott sei Dank ist dies für uns noch nicht der Fall und wir hoffen, dass dies auch in Zukunft nicht der Fall sein wird. Aber auch unser Horizont ist nicht wolkenlos und ist vielfältig. Erneuern wir deshalb unseren Glauben und an diesem Tag, der besonders Jesus der Eucharistie gewidmet ist, finden wir einen Impuls der Liebe, einen Wunsch nach Vereinigung mit Ihm, den Willen, Ihm vollständig zu folgen. Der Wunsch und der Wille, sein Kreuz in unseren Schwierigkeiten zu teilen und dann mit Ihm und mit Maria die Fülle der Auferstehung wiederzufinden!

Rosanna Brichetti Messori



*Wir bitten
alle, für einen
gequälten
Libanon
zu beten..*



Gebetsgruppen

In dieser Zeit haben wir viele Zeugnisse von Gebetsgruppen erhalten, die nach Maria Rosa Mystica benannt sind und in vielen Ländern bereits seit Jahren existieren. Diese Gruppen wünschen sich nun einen besseren direkten Kontakt zur Stiftung und zur zuständigen kirchlichen Behörde. Wir danken ihnen aufrichtig und bestätigen unsere Bereitschaft, alle für sie interessanten Nachrichten und die von uns vorgeschlagenen Richtlinien bereitzustellen.

Aus Managua in Nicaragua, Von der Kongregation des inkarnierten Wortes erhalten wir Folgendes: „Wir senden einen Gruß aus Nicaragua von der apostolischen Gruppe Maria Rosa Mystica aus der Pfarrei San Pio X in Managua mit dem Ziel, eine Kommunikation mit Ihnen über das Heiligtum von Fontanelle herzustellen und so mehr Hingabe an die Heilige Jungfrau Maria zu verbreiten. Wir haben ungefähr 5 Jahre Organisation. Im Gebet mit unserer Mutter Rosa Mystica vereint.“
Die Familiengruppe.

Von Peru, Von der Gemeinschaft des geweihten Lebens der Töchter von Maria Rosa Mystica erhalten wir Folgendes: „Ich bin Schwester Clotilde von Peru. Im Namen der Gemeinschaft bitten wir Sie, mit Ihnen in Kontakt zu treten, um die Hingabe an die Jungfrau Maria Rosa Mystica zu teilen.“ In Vereinigung des Gebets.

ZEITPLAN MONATE SEPTEMBER UND OKTOBER 2020

Täglich:

16:00 Beichte
16:30 Rosenkranzgebet
17:00 H. Messe

Sonntags und Festtage

10:00 Rosenkranzgebet – Beichte
10:30 H. Messe
16:00-18:00 Beichte
16:00 Anbetung
16:30 Rosenkranzgebet
17:00 H. Messe

Samstag, 5. September (1. Samstag im Monat)

10:00 Beichte
10:30 H. Messe – Gefolgt von einem meditierten Rosenkranzgebet mit Darstellung des Allerheiligsten Sakraments

Sonntag, 6. September

Pilgerfahrt der Diözesangemeinden von Sri Lanka

10:30 Hohe Messe für die singhalesischen Gemeinden
Am Nachmittag: üblicher Zeitplan für Festtage

Dienstag, 8. September

Fest der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria

Samstag, 12. September – Allerheiligster Name Mariens

Üblicher Zeitplan
20:45 Eucharistische Anbetung.

Sonntag, 13. September – Monatlicher Marientag

Üblicher Zeitplan für Festtage

Dienstag, 15. September – Unsere Liebe Frau der Leiden

Samstag, 3. Oktober und Sonntag, 4. Oktober Pilgerfahrt der indischen Gemeinden aus der Schweiz.

Mittwoch, 7. Oktober – Jungfrau Maria vom Rosenkranz

Samstag, 10. Oktober (2. Samstag im Monat)

10:00 Beichte
10:30 H. Messe – Gefolgt von einem meditierten Rosenkranzgebet mit Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments

Sonntag, 11. Oktober – Tag der Weltunion der wiedergutmachenden Kommunion

10:00-12:00 Beichte
10:00 Segnung der Brote und Rosenkranzgebet
10:30 Hohe Messe
16:00-18:00 Beichte
16:00 Eucharistische Anbetung – Rosenkranzgebet
17:00 Hohe Messe

Dienstag, 13. Oktober – Monatlicher Marientag

Sonntag, 18. Oktober – Weltmissionstag

Vom 20. bis 26. Oktober

Rosenkranzgebet mit der KÖNIGIN von RADIO MARIA.

Jeden Tag, unmittelbar nach der Abendmesse, meditatives Rosenkranzgebet der Freiwilligen von Radio Maria in Anwesenheit der Pilgerstatue.

Sonntag, 25. Oktober

ZEITWECHSEL - Winterzeit der Funktionen

Morgenzeit unverändert

Nachmittag:

15:00-17:00 Beichte. 15:00 Anbetung
15:30 Rosenkranzgebet. 16:00 Hohe Messe.

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

**JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN,
BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:**

Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE

"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -

Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"

BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62

IBAN: IT 24 R 08676 54780 00000007722

BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")

POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69

IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276

BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

**WIR TEILEN MIT, DASS EIN YOUTUBE-KANAL, DER
DEM HEILIGTUM GEWIDMET IST, MIT DEM FOLGENDEN
LINK AKTIVIERT WORDEN IST:**

**[https://www.youtube.com/channel/
UCMr9uxXkq8IzvKSSd8cR0Zg](https://www.youtube.com/channel/UCMr9uxXkq8IzvKSSd8cR0Zg)**

Auch auf der Homepage der offiziellen Website vorhanden:

www.rosamisticafontanelle.it

Alle Videos von Feierlichkeiten, die Sie innerhalb Ihrer eigenen Rosa Mystica - Gruppe senden möchten, können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:
info@rosamisticafontanelle.it

Die Stiftung bewertet dann den Inhalt und erwägt die Möglichkeit einer Veröffentlichung.

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Zweimonatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonna**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonna - Tel. +39 030 964 111

E-mail: **info@rosamisticafontanelle.it**

Schauen Sie bitte Website: **www.rosamisticafontanelle.it**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarion
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)